

## Wechselhaftes Bergwetter - mit Neuschnee regional leichter Anstieg der Lawinengefahr

	<p>Triebener Tauern, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Rottenanner Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Gaaler Alpen, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen</p>	
	<p>Stub- und Gleinalpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Koralpe</p>	
	<p>Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord</p>	

### Lawinprobleme



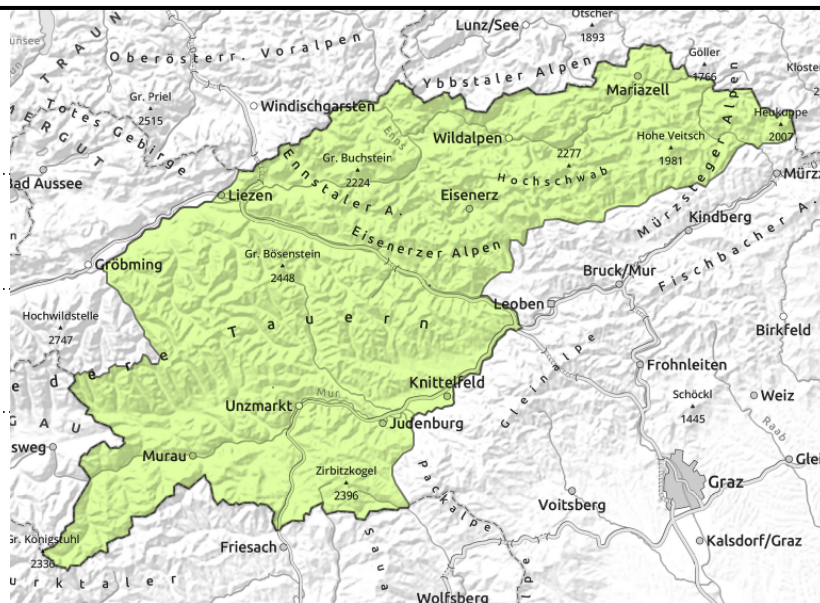
### Gefahrenstufen



### Exposition



**Triebener Tauern, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Gaaler Alpen, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen**



kleinräumig in hohen Lagen



aus sehr steilem Gelände einzelne Gleitschneelawinen

## Geringe Lawinengefahr - lokale Gefahrenstellen beachten

Es herrscht verbreitet geringe Lawinengefahr. In höheren Lagen existieren vereinzelt Gefahrenstellen in Form von älteren Triebschneeansammlungen, die speziell im Steilgelände der erweiterten Ostexpositionen, hinter Geländekanten und in Rinnen als meist kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Durch schlechte Sichtbedingungen und stellenweise Überdeckung durch etwas Neuschnee sind mögliche Gefahrenstellen mitunter schlecht zu erkennen. Die Abgangsbereitschaft von spontane Nassschneelawinen nimmt ab und begrenzt sich auf felsiges Steilgelände. Gleitschneelawinen in steilen Hängen mit glattem Untergrund sind weiterhin möglich.

### Schneedeckenaufbau

Über Nacht kann sich die Schneeoberfläche mit sinkenden Temperaturen etwas verfestigen. Stellenweise fallen ein paar Zentimeter Neuschnee bei nur mäßiger Windeinwirkung. Die Altschneedecke ist weitgehend kompakt. In mittleren Lagen ist die Schneedecke feucht und wird bei weiterer Anfeuchtung instabil. Das feuchte Schneedeckenfundament neigt nach wie vor auf glattem Untergrund zum Gleiten.

### Wetter

In der Nacht auf Dienstag sorgt bei nordwestlicher Höhenströmung ein Frontensystem für Wolken und Niederschlag bei absinkender Schneefallgrenze auf 1300 bis 1600m. Bis zum Vormittag können in der Dachsteinregion und im Toten Gebirge auf den Bergen bis zu 15cm Neuschnee fallen, stellenweise auch mehr. Etwas geringere Mengen werden in den Niederen Tauern erwartet, weiter ost- bzw. südwärts fallen kaum nennenswerte Summen. Am Nachmittag lockert es von Nordosten allmählich auf. In 2000m liegen die Temperaturwerte zwischen 0 und -3 Grad, in 1500m bei 0 bis +4 Grad. Der Nordwestwind ist mäßig, nur in Gipfelbereichen selten auch stärker.

### Tendenz

Mit Zwischenhochdruckeinfluss gibt es am Mittwoch einiges an Sonne, dazu wird es deutlich milder. Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen steigt im Tagesverlauf an.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



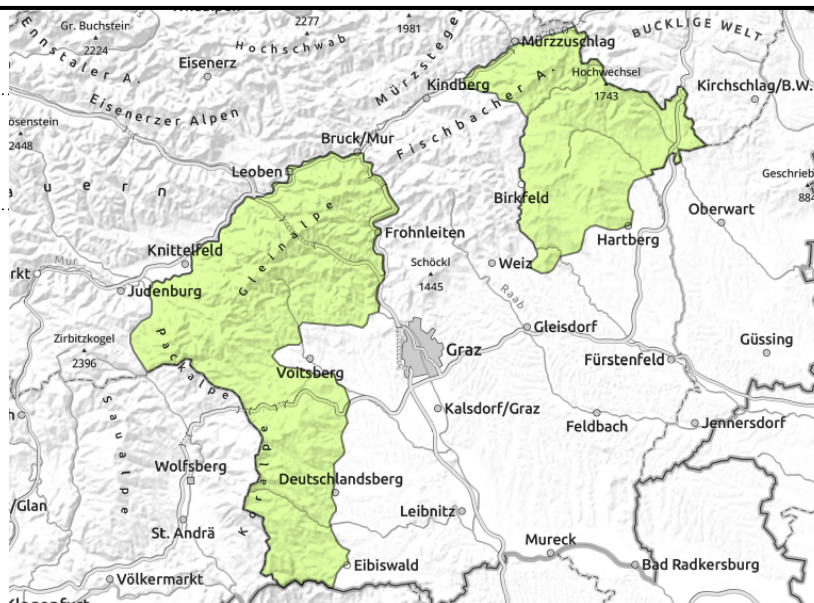
#### Exposition



**Stub- und Gleinalpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Koralpe**



kein ausgeprägtes Lawinenproblem



**Geringe Lawinengefahr**

Es herrscht geringe Lawinengefahr. Es existiert kein ausgeprägtes Lawinenproblem. Nur vereinzelt sind kleinere spontane Nassschneerutsche bei ausreichendem Regeneintrag bzw. Einstrahlung aus noch nicht entladendem, felsigen Gelände möglich.

**Schneedeckenaufbau**

Die ist bis in hohe Lagen durchfeuchtet Schneedecke kann sich mit der Abkühlung etwas verfestigen. Nur vereinzelt wird sie mit etwas Regen bzw. der feuchten Luft sowie Einstrahlung weiter angefeuchtet.

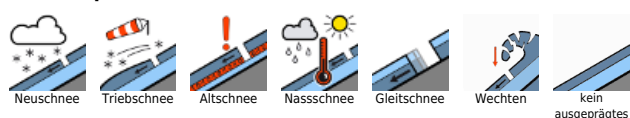
**Wetter**

In der Nacht auf Dienstag sorgt bei nordwestlicher Höhenströmung ein Frontensystem für Wolken und Niederschlag bei absinkender Schneefallgrenze auf 1300 bis 1600m. Bis zum Vormittag können in der Dachsteinregion und im Toten Gebirge auf den Bergen bis zu 15cm Neuschnee fallen, stellenweise auch mehr. Etwas geringere Mengen werden in den Niederen Tauern erwartet, weiter ost- bzw. südwärts fallen kaum nennenswerte Summen. Am Nachmittag lockert es von Nordosten allmählich auf. In 2000m liegen die Temperaturwerte zwischen 0 und -3 Grad, in 1500m bei 0 bis +4 Grad. Der Nordwestwind ist mäßig, nur in Gipfelbereichen selten auch stärker.

**Tendenz**

Mit Zwischenhochdruckeinfluss gibt es einiges an Sonne, dazu wird es deutlich milder. Leichter Anstieg der Gefahr von nassen Rutschen im Tagesverlauf.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



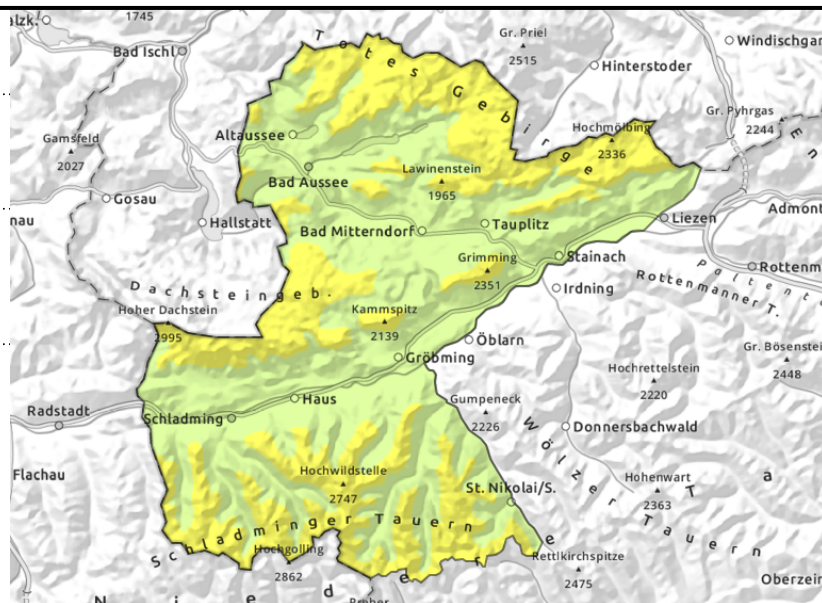
**Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord**



Ältere überdeckte und lokale frische Tribschneeanisammlungen



spontane Gleit- und Lockerschneelawinen



**In höheren Lagen Tribschnee sowie lokal spontane Lawinenaktivität beachten**

In hohen Lagen herrscht mäßige, darunter geringe Lawinengefahr. Neuschnee überdeckt noch bestehende, ältere Tribschneebereiche, womit potentielle Gefahrenstellen nicht ausreichend zu erkennen sind. Kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen können somit vorrangig im älteren Tribschnee, stellenweise auch in frisch entstandene Tribschneeanisammlungen ausgelöst werden. Dies speziell im Steilgelände der erweiterten Ostexpositionen, hinter Geländekanten und in Rinnen. Schlechte Sichtbedingungen erschweren die Gefahrenbeurteilung.

Stellenweise sind kleinere spontane Lockerschneelawinen, speziell bei Regeneintrag bzw. durch Einstrahlung aus felsigem Steilgelände möglich. Die Gefahr von Gleitschneelawinen in steilen Grashängen bleibt weiterhin bestehen.

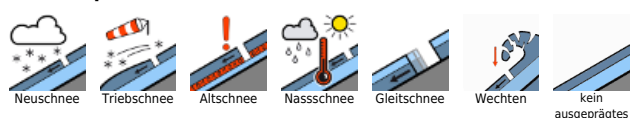
**Schneedeckenaufbau**

Mit sinkender Schneefallgrenze lagert sich Neuschnee auf eine noch feuchte bzw. oberflächlich verfestigte Altschneedecke ab. Durch meist nur mäßige Windeinwirkung ist die Auflage in höheren Lagen locker und kann ältere Tribschneebereiche überdecken. In exponierten Lagen können mit stärkerem Wind vereinzelt frische, störanfällige Tribschneebereiche entstehen. Die Altschneedecke ist weitgehend kompakt. In mittleren Lagen ist die Schneedecke feucht und wird mit weiterer Durchfeuchtung (Regen, feuchte Luft) instabil. In höheren Lagen verliert die Neuschneeauflage bei ausreichender Sonneneinstrahlung an Festigkeit. Das feuchte Schneedeckenfundament neigt nach wie vor auf glattem Untergrund zum Gleiten.

**Wetter**

In der Nacht auf Dienstag sorgt bei nordwestlicher Höhenströmung ein Frontensystem für Wolken und Niederschlag bei absinkender Schneefallgrenze auf 1300 bis 1600m. Bis zum Vormittag können in der Dachsteinregion und im Toten Gebirge auf den Bergen bis zu 15cm Neuschnee fallen, stellenweise auch mehr. Etwas geringere Mengen werden in den Niederen Tauern erwartet, weiter ost- bzw. südwärts fallen kaum nennenswerte Summen. Am Nachmittag lockert es von Nordosten allmählich auf. In 2000m liegen die Temperaturwerte zwischen 0 und -3 Grad, in 1500m bei 0 bis +4 Grad. Der

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



Nordwestwind ist mäßig, nur in Gipfelbereichen selten auch stärker.

### Tendenz

Mit Zwischenhochdruckeinfluss gibt es am Mittwoch einiges an Sonne, dazu wird es deutlich milder. Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen steigt im Tagesverlauf an.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

